

NOW GmbH

Der Gründungsauftrag der bundeseigenen **NOW GmbH** Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ist das [Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie](#) (NIP). Heute umfassen die Aufgaben technologisch die Bereiche Wasserstoff, Brennstoffzelle, Batterie, regenerative Kraftstoffe und Flüssigerdgas – sowohl antriebs- und kraftstoffseitig, als auch auf der Infrastrukturseite.^[1] Nach eigenen Angaben sorgt die NOW GmbH mit ihrem Fachwissen für die effiziente Umsetzung von Bundesförderprogrammen im Bereich nachhaltige Mobilität und Energieversorgung, berät die Politik und hält passende Netzwerke in Industrie, Kommunen, kommunalen Unternehmen, Verbänden, Politik und Wissenschaft vor – national und international.^[2] Ein Aufgabenschwerpunkt liegt auf dem Aufbau einer bundesweiten und flächendeckenden Ladeinfrastruktur für den batterieelektrischen Straßenverkehr.

Eine besondere Bedeutung hat der Beirat, dem die Interessenvertreter der Branche angehören. Dieser erarbeitet einen [Maßnahmenkatalog](#), auf dessen Grundlage das NIP ausgestaltet wird. Co-Vorsitzender des Beirats ist [Oliver Weinmann](#), Präsident des Deutschen Wasserstoffverbands (DWV), der von der NOW GmbH gefördert wird. Weinmann ist mit dem ehemaligen NOW-Geschäftsführer Klaus Bonhoff befreundet, der sich im Bundesverkehrsministerium als Abteilungsleiter für Grundsatzfragen für ein Projekt des DWV eingesetzt hat und daraufhin im Februar 2024 entlassen wurde.^[3]

NOW GmbH

Hauptsitz Fasanenstr. 5, 10623 Berlin
Gründung 2008
Tätigkeit Umsetzung von Bundesförderprogrammen und Politikberatung im Bereich nachhaltige Mobilität und Energieversorgung
Mitarbeiter rd. 200 Fachleute aus den Bereichen Ingenieurtechnik, Geografie, Betriebswirtschaft, Politik-, Sozial- und Kommunikationswissenschaften
Etat
Webadresse [now-gmbh](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)	2
2 Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen	2
3 Netzwerke	3
4 Personal	3
5 Einzelnachweise	3

Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)

Das "Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie" (NIP) umfasst seit 2007 als ressortübergreifendes Programm Fördermaßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung unter Federführung des Bundesministeriums für Verkehr und digitaler Infrastruktur (BMVI).^[4] Es wird gemeinsam mit der Industrie und der Wissenschaft umgesetzt.^[5] Die Zielstellung des NIP war in der ersten Phase (2007 - 2016) die Marktvorbereitung entsprechender Technologien im Rahmen geltender Richtlinien für Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEul). Ziel der zweiten Phase (2016 - 2026) ist es, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie wettbewerbsfähig im Verkehrssektor und im Energiemarkt zu etablieren. Das 2007 verabschiedete Programm ist mit einem Finanzvolumen von 1,4 Mrd. Euro auf zehn Jahre angelegt.^[6]

Zur Fortsetzung des NIP ab 2016 wurden im Beirat der NOW GmbH von Vertretern der Wasserstoff- und Brennstoffzellenbranche aus Industrie und Wissenschaft in Deutschland 2013 ein [Maßnahmenkatalog](#) entwickelt, der die aus Branchensicht notwendigen inhaltlichen Schwerpunkte für die nächsten zehn Jahre beschreibt.^[7] Die Verfasser des Maßnahmenkatalogs werden nicht genannt. Die Eckpunkte der NIP-Fortsetzung wurden auf dieser Basis im gemeinsamen [Regierungsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2016-2026 – von der Marktvorbereitung zu wettbewerbsfähigen Produkten](#) der Bundesministerien für Digitales und Verkehr (BMDI), für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), für Bildung und Forschung (BMBF) und für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) dargestellt.^[8] Das BMVI erklärte, mit einem Aufwuchs von derzeit gut 50 Mio. Euro pro Jahr auf mehr als 80 Mio. Euro in 2018 werde es der Notwendigkeit gerecht, neben FuEul-Maßnahmen auf dem derzeitigen Niveau zukünftig auch – entsprechend dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung – die Marktaktivierung zu unterstützen.^[9] Mit der Umsetzung der Fördermaßnahmen hat das BMDV den Projektträger Jülich (PtJ) in Kooperation mit der NOW GmbH beauftragt.^[10] Die Fördermaßnahmen sind in zwei Förderrichtlinien geregelt, die [hier](#) abrufbar sind.

Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen

Als bundeseigenes Unternehmen nimmt die NOW GmbH Aufträge von Bundesministerien zur Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen an.^[11] Sie ist im Auftrag des BMVI verantwortlich für die Koordination, Steuerung, programmatische Verwertung und die Kommunikation der Fördermaßnahmen. Programmatisch besonders relevante Innovationscluster können auf Initiative und Verantwortung der NOW individuell entwickelt und gefördert werden.^[12] Mit der Durchführung von Fördermaßnahmen nach dem Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) hat das BMDV den Projektträger Jülich (PtJ) des Forschungszentrums Jülich GmbH beauftragt.^[13]

Seit dem Beginn der zweiten Phase des Nationalen Innovationsprogramms im Jahr 2016 wurden im Förderzeitraum von 2017 bis 2022 eine Vielzahl von Aktivitäten gefördert. Insgesamt wurden bereits 97 FuE-Projekte genehmigt, 14 Aufrufe zur Marktaktivierung durchgeführt, mehrere Studien finanziert, Netzwerkaktivitäten unterstützt sowie das HyLand-Konzept ins Leben gerufen und die Basis für internationale Kooperationen geschaffen.^[14] 2022 lag das Projektvolumen bei ca. 410 Mio. Euro, wovon ca. 285 Mio. Euro auf Fördermittel entfielen.^[15] Die im Jahr 2022 geförderten Projekte sind [hier](#) abrufbar.

Netzwerke

Die Netzwerke sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören: Netzwerkatlas Elektromobilität, Wasserstoff-Netzwerke, Sino-German Electro-Mobility Innovation and Support Center (SGEC), Kommunalen Verbändedialog, NaKoMo, Sustainable Transport Forum (STF), JAPAN - Internationale Partnerschaft zu Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, Bund-Länder-Strategiekreis Elektromobilität und Ladeinfrastruktur.

Personal

Das Team umfasst aktuell rund 200 Fachleute aus den Bereichen Ingenieurtechnik (u. a. Umwelttechnik, Fahrzeug- und Maschinenbau, Wirtschaft), Geografie, Betriebswirtschaft, Politik-, Sozial- und Kommunikationswissenschaften.

Einzelnachweise

1. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
2. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
3. ↑ [Bonhoff: Das Wasserstoff-Lobbynetzwerk im Verkehrsministerium](#), lobbycontrol.de vom 02.02.2024, abgerufen am 14.04.2024
4. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
5. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
6. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024
7. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
8. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
9. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
10. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
11. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
12. ↑ [Bekanntmachung der Förderrichtlinie Phase II, Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
13. ↑ [Bekanntmachung der Förderrichtlinie Phase II, Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
14. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024
15. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024